



JA ZU UNSERER INITIATIVE

Mehr Wohnungen für alle statt für Airbnb

LINKS LU

Mitgliederzeitung der SP Schweiz
204 · Ausgabe LU · Januar 2023



In Luzern gibt es viel zu wenig Wohnungen. Trotzdem werden via Internet mehr als 300 Wohnungen überteuert als Business Apartments oder Airbnb angeboten. Diese Wohnungen sollen wieder für Einheimische zur Verfügung stehen. Darum müssen wir das Geschäft mit Kurzzeitvermietungen regulieren.



Mario Stübi, Präsident Mieter:innen Verband

Die Volksinitiative «Wohnraum schützen – Airbnb regulieren» von SP, JUSO, Mieter:innen- und Mieterverband und Casafair verlangt, dass Luzerner Wohnungen noch maximal 90 Tage pro Jahr auf Airbnb und Co. vermietet werden können. Das macht das Geschäftsmodell für gewerbliche Anbieter von Kurzzeitvermietungen unattraktiv, womit wieder Wohnungen frei würden für Luzerner:innen. Denn uns hier fehlt der Wohnraum: Derzeit liegt die Leerwohnungsziffer bei sehr tiefen 0,88 Prozent.

Es trifft nur die kommerziellen Anbieter

Das Geschäft mit gewerblichen Kurzzeitvermietungen haben sich in der Stadt rund ein Dutzend kommerzielle Anbieter untereinander aufgeteilt. Diese Firmen bieten mit Abstand am meisten Wohnungen auf Online-

Plattformen an. Kleine Einzelanbieter, die nur ab und zu ihr Zimmer auf Airbnb stellen, sind zur Ausnahme geworden. Diese Angebote sollen auch weiterhin möglich sein. Was würde sich bei einem Ja zur Initiative ändern?

Was weiterhin möglich wäre:

- Die gewöhnliche Untermiete, wie sie das Mietrecht vorsieht, bleibt problemlos möglich. Denn mit einer Untermiete lässt sich per Gesetz keine übermässige Rendite erzielen. Wer also für ein Jahr auf Reisen geht und die Wohnung nicht aufgeben möchte, kann sie in dieser Zeit untervermieten.
- Wer eine Wohnung hat und diese aus finanziellen Interessen ab und zu an Touristinnen und Touristen vermieten möchte, kann das für insgesamt drei Monate pro Jahr tun. Wer dies nur mit einem Zimmer der Wohnung machen möchte, ist nicht an dieses Maximum gebunden und kann dies dauerhaft tun.

Was nicht mehr möglich wäre: Mieter:innen die Wohnung kündigen und diese danach dauerhaft kurzzeitig an Personen vermieten, die keine Steuern in Luzern bezahlen.

Nein zum Gegenvorschlag

Der Gegenvorschlag des Stadtparlaments ist aber nicht etwa die abgeschwächte Version unserer Initiative, das entsprechende Reglement verschlimmert die Situation sogar. Damit würde der Boom von Airbnb staatlich legalisiert und das Monopol der aktiven Vermietungsfirmen geschützt. Konkret heisst das: Während zehn Jahren müsste keine Airbnb-Wohnung zurück in den normalen Mietwohnungsmarkt wechseln.

Pro Quartier gäbe es künftig eine Quote, die besagt, wie viele Häuser und Wohnungen dort noch in Kurzzeitunterkünfte umgewandelt werden dürften. Diese Quoten sind so hoch, dass ausser in der Innenstadt überall viel mehr solche Apartments erlaubt wären als heute bestehen. Die Vermietungsfirmen hätten sogar einen rechtlichen Anspruch auf die Bewilligung solcher Angebote. Leerkündigungen und Verdrängung von Einheimischen bald auch im Bramberg, Reussbühl, Maihof und Tribtschen? Nein, danke!

Zurück zur ursprünglichen Sharing Economy

Wohnraum ist ein knappes Gut. Deshalb macht es auch Sinn, ihn möglichst effizient zu nutzen. Die Initiative will Sharing Economy nicht verbieten, sondern in ihrer ursprünglich gedachten Form weiterhin zulassen. Das

► Fortsetzung von Seite 9

bedeutet Teilen ohne Profitmaximierung. Dazu braucht es ein Ja zur Initiative (auch bei der Stichfrage) und ein Nein zum Genvorschlag.

VERANSTALTUNGEN IM RAHMEN DER KAMPAGNE

FILMVORFÜHRUNG

Welcome Venice

von Andrea Segre, Italien 2022, 99 Min., I/d

Mi, 8.2.23, 18.30 Uhr, Stattkino

Die Brüder Pietro und Alvisè sind sich uneins: Weiterhin die traditionelle, aber defizitäre Krabbenfischerei betreiben oder aus ihrer Liegenschaft in Venedig eine Airbnb-Unterkunft machen? Entwurzelung, Zukunftsängste, finanzielle Gelüste, Druck auf Einheimische – der zunehmende Einfluss des globalen Tourismus verändert die Beziehungen zwischen der Stadt und ihren Bewohner:innen.

QUARTIERRUNDGÄNGE

Wo genau sind diese Airbnb?

(Apartment-Hotspot Altstadt/Wey)

Do, 9.2.23, 18.30 bis 20 Uhr

Treffpunkt: Luzerner Theater

Hier haben mal Luzerner:innen gewohnt (Apartment-Hotspot Hirschmatt/Neustadt)

So, 26.2.23, 18.30 bis 20 Uhr

Treffpunkt: Luzerner Theater

Es breitet sich in die Quartiere aus (Apartment-Hotspots ausserhalb der Innenstadt)

Mo, 27.2.23, 18.30 bis 20 Uhr

Treffpunkt: Stiftung Contenti (Gibraltarstrasse 14)

Details unter www.diestadtpartei.ch

Die SP Stadt Luzern begrüsst ihr 700. Mitglied

Im Dezember 2022 durfte die SP Stadt Luzern im Rahmen des alljährlichen Neumitgliederanlasses ihr 700. Mitglied in der Sektion begrüßen. Somit ist die Sektion Stadt Luzern im Jahr 2022 um weitere 44 Mitglieder gewachsen und konnte ihre Mitgliederzahlen seit 2015 mehr als verdoppeln. Parteipräsident Yannick Gauch, hat das 700. Mitglied, Valeria Pliska, zum Interview getroffen.

Steckbrief:
Valeria Pliska, 29 Jahre
Mechanikerin und Studentin
Maschinenbau

Yannick: Warum bist du der SP Stadt Luzern beigetreten?

Valeria: Soziale Gerechtigkeit hat mich schon immer interessiert und finde ich seit jeher ein sehr wichtiges Anliegen. Zudem haben mich während der Corona-Krise die vielen Falschaussagen von rechten Politiker:innen und Demonstrant:innen verärgert. Ausschlaggeben war für mich am Ende aber dann die verlorene AHV21 Abstimmung und die Erhöhung der Frauenrentenalters. Da wurde mir klar: Jetzt muss ich mich aktiv einbringen. Die SP war für mich dann die logische Wahl.

Du hast gesagt, die SP war für dich die logische Wahl. Wie würdest du einer Freundin erklären, weshalb es wichtig ist der SP beizutreten?

Wir müssen ein Zeichen für soziale Gerech-



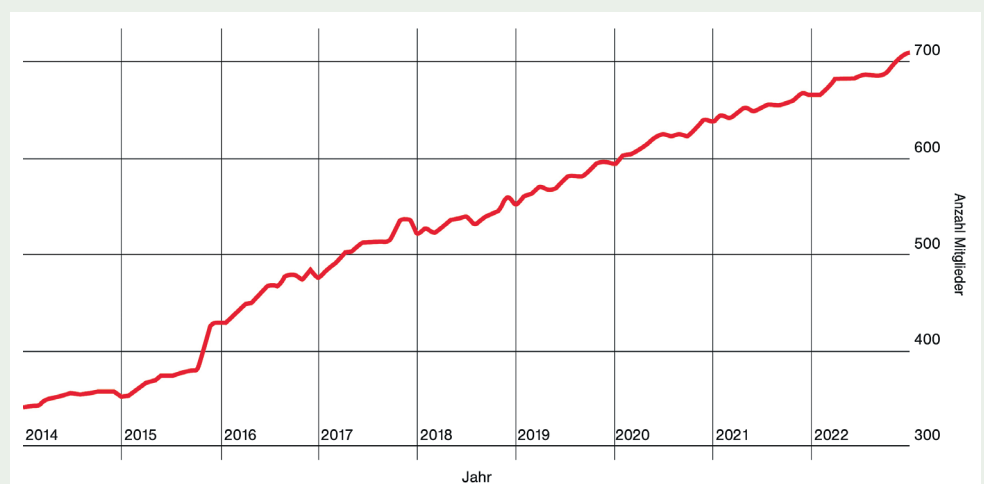
Vizepräsidentin Marta Lehmann übergibt Valeria Pliska Blumen und eine Auszeichnung als 700. Mitglied der SP Stadt Luzern.

tigkeit und Gleichstellung setzen. Sich im Team für seine politischen Anliegen einzusetzen ist wirkungsvoller und macht mehr Spass, als allein die Faust im Sack zu machen. Zudem lernt man in der SP viele spannende Leute kennen und kann sich direkt einbringen und so die Politik mitgestalten.

Was willst du in der Stadt Luzern verändern?

Ich möchte mich engagieren für bezahlbaren Wohnraum für alle, den Ausbau des öffentlichen Verkehrs und endlich sichere Velowege!

Statistik Mitgliederwachstum SP Stadt Luzern



Seit 2015 haben sich die Mitgliederzahlen der SP Stadt Luzern mehr als verdoppelt.

Einladung Parteitag Willisau

Samstag, 4. Februar 2023, 13 bis ca. 16 Uhr
Pfarreizentrum, Im Grund 2a, Willisau

Am 4. Februar findet der Parteitag der SP Kanton Luzern in Willisau statt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen. Wir werden unsere Kandidat:innen für den Nationalrat nominieren. Gast ist der Bündler Nationalrat Jon Pult.



- | | | |
|---|---|---|
| <p>1. Begrüssung, Wahl Stimmzählende und Mandatsprüfung 5'</p> <p>2. Grusswort Martin Krummenacher, Präsident Sektion Willisau 3'</p> <p>3. Grusswort Irma Schwegler, Stadträtin Willisau 3'</p> <p>4. Rede David Roth, Präsident SP Kanton Luzern 10'</p> <p>5. Jahresberichte
■ Geschäftsleitung und Sekretariat 10'
■ Fraktion 10'</p> | <p>6. Kasse
■ Bericht Finanzchef, Bericht Finanzkontrolle, Abnahme Jahresrechnung 5'
■ Budget 2023 10'</p> <p>7. Wahlen in die Gremien
■ Präsidium 3'
■ Finanzchef 3'
■ Geschäftsleitung (GL) 3'
■ Finanzkontrolle (FIKO) 3'
■ Geschäftsprüfungskommission (GPK) 3'
■ Personalkommission 3'
■ Justizbehörden (PKJ) 3'</p> <p>8. Kantonale Wahlen 2023
■ Rede Ylfete Fanaj, Kandidatin Regierungsrat 10'
■ «Noch zwei Monate bis zur Wahl» 10'</p> | <p>9. Gast : Jon Pult, Nationalrat Graubünden, Vizepräsident SP Schweiz 25'</p> <p>10. Eidgenössische Wahlen 2023
■ Nomination Kandidat*innen Nationalrat 30'
■ Ausblick auf die Kampagne 10'</p> <p>11. Varia 5'</p> |
|---|---|---|





Ylfete Fanaj in den Regierungsrat

[Jetzt unterstützen](#) #luzernbewegt



AUSSCHREIBUNG: KANDIDATIN STADTRAT

Im Frühling 2024 wird der Luzerner Stadtrat neu gewählt. Ziel der SP ist es, zukünftig mit zwei Personen in der Exekutive der Stadt Luzern vertreten zu sein. An der Mitgliederversammlung vom 05. Juli 2021 haben sich die anwesenden Mitglieder für ein zweier-Ticket, bestehend aus einem Mann und einer Frau ausgesprochen. Der amtierende Stadtpräsidenten Beat Züsli stellt sich für eine weitere Legislatur zur Verfügung. Neben ihm sucht die Geschäftsleitung nun eine zusätzliche weibliche Kandidatur.

Eine zukünftige SP-Stadträtin bringt folgendes Profil mit:

- Sie vertritt sozialdemokratische Wertvorstellungen
- Sie hat eine Idee für die Stadt Luzern
- Sie verfügt über grosse Lernbereitschaft und die Fähigkeit, sich rasch in neue Gebiete einarbeiten zu können
- Sie kann delegieren
- Sie ist Konsens- und Kompromissfähig
- Sie ist entscheidungsfreudig
- Sie kann überzeugen, motivieren und begeistern
- Sie bringt hohe Leistungsbereitschaft und grosses Leistungsvermögen mit sich
- Sie kann sich gegen Widrigkeiten behaupten (Beharrlichkeit)
- Sie ist bereit Präsenz zu markieren (Partei und Öffentlichkeit)
- Sie ist im Kontakt mit der Partei und der Fraktion und bereit zur politischen Zusammenarbeit
- Sie ist bei Amtsantritt jünger als 60
- Sie weist die Bereitschaft auf, das Amt grundsätzlich für mindestens zwei Legislaturen auszuüben und sich an die interne Amtszeitbeschränkung von drei Legislaturen zu halten
- Sie ist motiviert, ihren Wahlkampf mit Unterstützung der städtischen Wahlkampfgruppe aktiv zu gestalten und umzusetzen.

Bewerbungen sind bis am 31. März 2023 an das Sekretariat der Stadtpartei (SP Stadt Luzern, Theaterstrasse 7, 6003 Luzern, stadt@sp-luzern.ch) zu richten.

Für Fragen steht Yannick Gauch, Präsident SP Stadt Luzern (yannick.gauch@gmail.com, 076 443 61 40) zur Verfügung.

Kandidaturen sind bis zur Nominationsversammlung vom 17. Oktober 2023 möglich. Für Bewerbungen bis zur oben genannten Frist sind wir jedoch dankbar, um die Wahlen besser planen zu können.

AGENDA

5. Februar 2023

Parteitag, Nomination Nationalrat | 13 Uhr

7. März 2023

Sektionskonferenz | 18 Uhr

21. März 2023

Berner Suppe in Sursee | Restaurant Bahnhöfli | 19.30 Uhr

2. April 2023

Kantonale Wahlen

4. April 2023

Delegiertenversammlung | 19.15 Uhr

21. Juni 2023

Berner Suppe in Willisau | 19.30 Uhr

14. September 2023

Delegiertenversammlung | 19.15 Uhr

26. September 2023

Sektionskonferenz | 18 Uhr

29. September 2023

Berner Suppe in Rothenburg | 19.30 Uhr

22. Oktober 2023

Eidgenössische Wahlen

9. November 2023

Parlamentarier:innen-Treffen